



## aargauSüd impuls

**Beilage** zur Arbeitshilfe zur Aufwertung von Ortskernen 2011/2012

## Impressum

### Herausgeber und Bezug

aargauSüd impuls  
Hauptstrasse 65  
Postfach 424  
5734 Reinach  
[www.aargausued.ch](http://www.aargausued.ch)

### Bearbeitung und Redaktion

Metron Raumentwicklung AG  
Stahlrain 2  
Postfach 480  
5201 Brugg  
Internet: [www.metron.ch](http://www.metron.ch)

### Zusammenarbeit

Das Begleitdokument entstand in Zusammenarbeit zwischen aargauSüd impuls, Teo Rigas von der Abteilung Ortbildschutz des Departments Bau, Verkehr und Umwelt und Barbara Gloor, Martin Jakl, Andreas Rohrer des Planungsbüros Metron AG. An den Workshops waren zudem Vertreterinnen und Vertretern aus den Gemeinden und der Bevölkerung beteiligt.

### Bild auf der Titelseite

Metron AG

**Inhaltsverzeichnis**

**Impressum ..... 2**

**1 Einleitung ..... 4**

**2 Vorgehen..... 5**

**3 Fragebogen / Auswertung ..... 6**

**4 Ergebnisse 1. Arbeitssitzung vom 8. September 2011..... 10**

**5 Ergebnisse 2. Arbeitssitzung vom 8. Dezember 2011 ..... 13**

    Gruppe 1: .....13

    Gruppe 2: .....13

    Gruppe 3: .....14

**6 Rückmeldung Vernehmlassung..... 15**

**7 Ergebnisse 3. Arbeitssitzung vom 6. Juni 2012..... 18**

    Weiteres Vorgehen.....18

## **1 Einleitung**

Mit dieser Beilage sollen dem Leser der Arbeitshilfe wichtige Informationen zum Erarbeitungsprozessen aufgezeigt werden. Anhand des Vorgehens wird Schrittweise auf die jeweiligen Inputs der Arbeitsgruppen hingewiesen. Diese Inhalte wurden direkt in die Arbeitshilfe eingearbeitet.

## 2 Vorgehen

Die Arbeitshilfe entstand in Zusammenarbeit zwischen dem regionalen Planungsverband aargauSüd impuls, der Abteilung Ortsbildschutz des Departments Bau, Verkehr und Umwelt und dem Planungsbüro Metron AG. Dieses Beilagedokument erläutert die im Prozess gewonnenen und erhaltenen Resultate und Rückmeldungen.



### 3 Fragebogen / Auswertung

Die nachfolgend aufgelisteten Fragestellungen waren Teil einer Umfrage im Rahmen des regionalen Projekts „REK 09: Aufwertung der Dorfkerne“. Die kommunale Informationen zu laufenden oder vorgesehenen Projekten im Zusammenhang mit der Dorfkerne- und Zentrumsgestaltung konnten mit diesem Fragebogen zusammengetragen werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sowohl Projekte aus dem Bereich Verkehr wie auch Siedlung und Bebauung oder Gestaltung angegeben werden konnten.

#### 1. Verkehr

Bestehen in Ihrer Gemeinde Verkehrsprojekte, die im Zusammenhang mit der Ortsdurchfahrt, bzw. mit dem Ortskern stehen?

- 1.1 Gesamtplanungen im Bereich Verkehr (Verkehrsrichtplan, Betriebs- und Gestaltungskonzepte u.ä.)
- 1.2 Strassenprojekte (Neu-, Aus- oder Umbau, Knotensanierungen, u.ä.):
- 1.3 Projekte im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr (Haltestellengestaltung oder -verlegung, u.ä.)
- 1.4 Projekte im Zusammenhang mit dem Langsamverkehr (Fusswege, Trottoirs, Radwege, Veloabstellplätze, u.ä.)
- 1.5 Parkieranlagen (öffentliche Parkplätze, private Parkplätze im öffentlichen Gebrauch, z.B. bei Restaurants und Läden u.ä.)
- 1.6 Andere Vorhaben im Bereich Verkehr/Strassenraum (z.B. Möblierungskonzepte, Strassenbeleuchtung, Bepflanzungsmassnahmen, Mobility-Standorte, etc.).

#### 2. Siedlung und Bebauung

Bestehen in Ihrer Gemeinde Bebauungsprojekte die im Zusammenhang mit der Ortsdurchfahrt, bzw. mit dem Ortskern stehen?

- 2.1 Bitte den Stand der Nutzungsplanung angeben: Revision vorgesehen, gestartet, Entwurfsphase, Vorprüfung, Bereinigung, Mitwirkung/Auflage, Genehmigungsphase)
- 2.2 Grössere Bauvorhaben im Kernbereich (z.B. Umsetzung von bestehenden Gestaltungsplänen, Planung von neuen Überbauungen, u.ä.)
- 2.3 Spezielle Bauvorhaben im Kernbereich (z.B. Umnutzungen, Planung von Brachen u.ä.)

#### 3. Weitere Grundlagen

Existieren in Ihrer Gemeinde andere Grundlagen oder Studien im Zusammenhang mit dem Dorfkerne oder der Ortsdurchfahrt?

- 3.1 Bevölkerungsumfragen, Bevölkerungsimpulsen, Aktionen, Wettbewerbe (z.B. Dorfverschönerung, Schulaktionen u.ä.)

Die angegebenen Projekte und Plaunungen wurden zusätzlich hinsichtlich Ihres Projektstandes gewertet und bezeichnet. Hierbei konnte zwischen folgenden drei Projektständen unterschieden werden:

- 1 Absicht, aber noch keine konkrete Planung eingeleitet
- 2 Vorhaben ist in Planungsphase
- 3 Vorhaben ist in Realisierungsphase oder ist bereits abgeschlossen

Beispiel eines ausgefüllten Fragebogens der Gemeinde Oberkulm

1. Verkehr			
Bestehen in Ihrer Gemeinde Verkehrsprojekte die im Zusammenhang mit der Ortsdurchfahrt, bzw. mit dem Ortskern stehen?			
	Projektstand		
	1	2	3
<b>1.1 Gesamtplanungen</b> im Bereich Verkehr (Verkehrsrichtplan, Betriebs- und Gestaltungskonzepte u.ä.)			
Verkehrsrichtplan vorhanden; noch kleine Aenderungen nötig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
in BNO sind diejenigen Flächen die einen Gestaltungsplan ben. bezeichnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.2 Strassenprojekte</b> (Neu-, Aus- oder Umbau, Knotensanierungen, u.ä.):			
Projekt Sanierungen Gemeindestrassen über mehrere Jahre vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.3 Projekte im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr</b> (Haltestellengestaltung oder -verlegung, u.ä.)			
ist WSB Aarau zuständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.4 Projekte im Zusammenhang mit dem Langsamverkehr</b> (Fusswege, Trottoirs, Radwege, Veloabstellplätze, u.ä.)			
ins Budget 2012 wird ein Kredit für ein Konzept Verkehrsberuhigung über das ganze Gemeindegebiet aufgenommen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.5 Parkieranlagen</b> (öffentliche Parkplätze, private Parkplätze im öffentlichen Gebrauch, z.B. bei Restaurants und Läden u.ä.)			
z.Z. an einem Parkregime rund um das Gemeindehaus bzw. Schulanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>1.6 Andere</b> Vorhaben im Bereich Verkehr/Strassenraum (z.B. Möbliierungskonzepte, Strassenbeleuchtung, Bepflanzungsmassnahmen, Mobility-Standorte, etc.).			

Projektstand

Absicht, aber noch keine konkrete Planung eingeleitet
Vorhaben ist in Planungsphase
Vorhaben ist in Realisierungsphase oder ist bereits abgeschlossen

NP: Nutzungsplanung      BZP: Bauzonenplanung  
T-NP: Teilrevision NP      KLP: Kulturlandplanung

	Beinwil am See	Birrwil	Burg	Gontenschwil	Leimbach	Menziken
<b>1. Verkehr</b>						
<b>1.1 Gesamtplanungen</b>	Kein VR Rev. NP mit KGV in 4-5 Jahren kein BGK T-30-Zone	-	-	Dorfzentrum in äusserer Peripherie zu Schulanlagen	KVG Start 2011	
<b>1.2 Strassenprojekte</b>	Knoten Löwen Eingangsbremse Höhe Reinacherstrasse und Einmündung Sandstrasse	Kreuzungsbereich Areal Köbihaus	-	-	Belagssanierung K242 Leimbach - Zetzwil	
<b>1.3 öffentlicher Verkehr</b>	Haltestelle "Höchi" Reinach	-	Haltestelle Hinterdorf	keine Anmerkung	AAR bus+bahn: Verlegung Linienführung	
<b>1.4 Langsamverkehr</b>	T30-Zone ges. Gemeindegebiet ausser Kantonsstr. Radweg Beinwil a.S. - Reinach Verlängerung bis Bhf Verbindung Wiedenmatt- Gartenstrasse Bhf, Fuss-Radweg	Kreuzungsbereich Areal Köbihaus	-	keine Anmerkung	Kantonale Radroute Leimbach - Zetzwil	
<b>1.5 Parkierungsanlagen</b>	SBB-Areal P + R	Kreuzungsbereich Areal Köbihaus	-	keine Anmerkung	-	P+R Konzept
<b>1.6 Andere</b>	-	Markierung und Signalisation Schule (Ausführung 2012)	-	Verkehrsberuhigung in Quartieren	-	P+R Konzept
<b>2. Siedlung und Bebauung</b>						
<b>2.1 Nutzungsplanung</b>	Revision ab ca. 2014 vorgesehen	-	Revision Start 2011	Revision Start 2011	Revision Start 2011	Revision Start 2011
Revision						
Stand Nutzungsplanung	BZP: 2002 (T-NP 2009) KLP: 1997 (T-NP: 2009)	BZP: 2001 (T-NP 2010) KLP: 2001 (T-NP: 2010)	BZP: 1996 (T-NP 1997) KLP: 1996 (T-NP: 1996)	BZP: 1993 (T-NP 2010) KLP: 1993 (T-NP: 2010)	BZP: 1999 (T-NP 1999) KLP: 1999 (T-NP: 1999)	
<b>2.2 Grössere Bauvorhaben</b>	Gartenweg	GP Areal Köbihaus vor öffentlicher Auflage GP Goldene Wand GP Untere Wanne Süd	-	Unterdorf	-	
<b>2.3 Spezielle Bauvorhaben</b>	Löwen, Planung Gesamtkonzept Gemeindeliegenschaften	-	-	-	-	Zukunftsentwicklung
<b>3. Weitere Grundlagen</b>						
<b>3.1 Diverse</b>	-	-	-	Bevölkerungsumfrage liegt Jahre zurück (Dorfzent.) Umfrage Wohnen im Alter 2011	-	Studie Neugestaltung
<b>4. Allgemeine Bemerkungen</b>	-	Dorfkern mit Begegnungszone wäre wünschenswert	-	-	-	-

BGK: Betriebs- und Gestaltungskonzept  
 KGV: kommunaler Gesamtplan Verkehr  
 VR: Verkehrsrichtplan  
 GP: Gestaltungsplanung  
 GE: Grundeigentümer

Menziken	Oberkulm	Reinach	Teufenthal	Unterkulm	Zetzwil	Pfeffikon
-	VR vorhanden, noch kein Änderungen nötig	KGV	-	VR im Rahmen "Unterkulm 2020"	-	Dorfkernzone mit Kreisel
-	in BNO sind GP Flächen bezeichnet					
-	Projekt Sanierung Gemeindestrasse über mehrere Jahre vorhanden	Alte Strasse; Sanierung Kreisel Eien Alzbachstrasse K333 Kreisel Lindenplatz Titlisstrasse	Kreisel Knoten Herberge	Knotensanierung Böhler-/Hauptstr.	-	-
-	ist WSB Aarau zuständig	AAR; Haltestelle Moos	Kreisel Knoten Herberge	Haltestelle Zentrumsplatz	-	-
P+R Konzept	Budget 2012 Kredit für Verlehrsberuhigung gesamtes Gemeindegebiet	Alte Strasse; Fussweg	Kreisel Knoten Herberge	Radweg Unterkulm - Oberkulm	Schulwegsicherung Berg-/Hinterdorfstr. Kernfahrbahn Hauptstrasse	Tempo 30 Zone
P+R Konzept	z.Z. Parkregim um Gemeindehaus	-	keine Anmerkung	Parkplatzkonzept mit Kirche	-	-
P+R Konzept Haltestelle für Elektromobile	-	P+R Parkplätze Kirchenbreitestr. (Möblierung T30)	keine Anmerkung	Bepflanzung/ Aufwertung Zentrumsplatz	-	-
Revision Start 2011	laufende Revisionen	Revision Start 2011	-	Revision 2012 geplant	Revision 2014 geplant	Revision in Planung
BZP: 1987 (T-NP 2008) KLP: 1996 (T-NP: 1999)	BZP: 1994 (T-NP 2008) KLP: 1994 (T-NP: 2008)	BZP: 1992 (T-NP 2011) KLP: 1992 (T-NP: 1992)	BZP: 2000 (T-NP 2005) KLP: 1994 (T-NP: 2000)	BZP: 1996 (T-NP 2004) KLP: 1996 (T-NP: 2004)	BZP: 1996 (T-NP 2010) KLP: 1993 (T-NP: 2010)	ZP Siedlung:1996 ZP Landschaft:1995
MFH im Gässli	in W3 nicht in Kernbereich	Florastrasse / Tödistrasse (MFH Überbauung)	keine Anmerkung	Alterswohnungen (vis-à-vis Coop)	-	-
Zukunftsentwicklung Ortskern	-	Vocco Areal (Wohnüberbauung) Lindenplatzgestaltung	keine Anmerkung	-	-	-
Studie Neugestaltung Gemeindehausplatz	-	K242/K253 Sandgase 2007 Raum- u. Verkehrskonzept 2009	-	-	-	-
-	Ortplaner Oberkulm: Werner Schibli	-	Entwicklung Injekta Abhängig GE	Zukunftsprojekt "Unterkulm 2020"	-	-

## 4 Ergebnisse 1. Arbeitssitzung vom 8. September 2011

### Gruppe 1 - Reinach / Menziken

*Wie stellen Sie sich ihr optimales Dorfzentrum vor?*

Ohne Verkehr (Langsamverkehr Velo und Bahn), belebt mit Menschen -> lange Zeit!

Schwerverkehr raus

Begegnungszonen schaffen

Dorfkern als „Feriendomizil“

Infrastruktur schaffen (Beizen, Läden, öV), Gastronomie

Mehr Natur, keine Betonwüste

*Wo drückt der Schuh?*

Verkehrsfluss durch die Dörfer hemmt Verbindung der Dorfkerne

Wohin mit dem selbstverursachten Verkehr (Versorgung, Industrie)

Kann man Märkte mit regionalen Produkten beleben?

Können Brachen genutzt werden? - z.B. von Alu Menziken

Lenkung der Verkehrsströme?

*Welches sind die Schwerpunkte mit dem grössten Handlungsbedarf in ihrem Dorfzentrum?*

Menziken: Dorfstrasse verlangsamen?

Reinach: Kreisel Lindenplatz; Läden in Oberdorf erhalten

Gastronomie an belebten Orten (z.B. Saalbau) -> neue Ideen sind gefragt

Menziken: Dorfkerne West nach 17.00 Uhr „tot“; Belebung (Gastronomie usw.)

Umdenken; Freizeitverhalten (Dorf vs. Stadt)

### Gruppe 2 - Unterkulm / Beinwil am See

*Wie stellen Sie sich ihr optimales Dorfzentrum vor?*

Auffindbar; erkennbar

Begrenzt; erkennbar

Öff. Dienste

Läden / Klein(Gewerbe)

Beizen

Treffpunkt bzw. Treffpunkte

öV

Infrastruktur

Gestaltete Aussenräume / Freiräume

Benutzbar / Benutzer

Zusammenhänge

## *Wo drückt der Schuh?*

Fehlende Beizen, Läden in Zentrumsnähe  
Dezentralität, Verbundenheit fehlt  
Dorftrennendes Element WSB  
BAV (zu wenig Einfluss)  
Kein Marktplatz  
Keine Begegnungsplätze  
Topographie macht's nicht einfach  
Zentrum 3-geteilt  
Wenig Begegnungszonen

## *Welches sind die Schwerpunkte mit dem grössten Handlungsbedarf in ihrem Dorfzentrum?*

Bainwil am See:  
Strategie -> öffentliche Nutzungen  
Definition von Räumen  
Begegnungszonen  
Verbinden, Aufwecken, Gestalten des vorhandenen  
Unterkulm:  
Ausbau WSB Mitte Eigentrassierung  
Keine bauliche Tätigkeiten  
Kein öffentlicher Bedarf (sind zufrieden wie's ist)  
Blumentopf-Mentalität  
Knoten Böhlerstrasse

### **Gruppe 3 - Zetzwil / Leimbach / Teufenthal**

## *Wie stellen Sie sich ihr optimales Dorfzentrum vor?*

Begegnungszentrum  
Gemischte Nutzung: Einkaufen, öffentliche Gebäude, Restaurants etc.  
Architektonische Gestaltung  
Kein Durchgangsverkehr  
Parkgelegenheit in der Nähe  
Grünflächen

## *Wo drückt der Schuh?*

Durchgangsverkehr Kreuzung / WSB  
marode Liegenschaften <-> kein Einfluss  
Finanzielle Möglichkeiten  
Ladensterben / Post  
Weniger Restaurants  
Bahnhof / Schandfleck

*Welches sind die Schwerpunkte mit dem grössten Handlungsbedarf in ihrem Dorfzentrum?*

Verkehrsplanung (LKW, Kreuzungen, Kreisel etc.)

Littering

Gestaltungsplan

**Gruppe 4 - Oberkulm / Gontenschwil / Birrwil / Burg / Pfeffikon**

*Wie stellen Sie sich ihr optimales Dorfzentrum vor?*

Konzentriert für Detailhandel

Mischflächen für MIV / ÖV / Fussgänger / Velofahrer

Grosses Parkplatzangebot

Guter Nutzungs-Mix

*Wo drückt der Schuh?*

Es fehlen die finanziellen Mittel

Es fehlt der Bedarf (kleine Dörfer)

Einkaufsgeschäfte sind im Dorf verstreut

„Wohnverhalten“ hat geändert (Mobilität?)

Wohnen / Schlafen

Arbeiten

Einkauf

Unterhaltung / Restaurants / Begegnungsstätten

*Welches sind die Schwerpunkte mit dem grössten Handlungsbedarf in ihrem Dorfzentrum?*

Durchfahrtsstrassen; Flächen reduzieren und Geschwindigkeit minimieren

## 5 Ergebnisse 2. Arbeitssitzung vom 8. Dezember 2011

### Gruppe 1:

#### *Reinach*

Platz ist vorhanden (Zentralorte) nun muss er belebt werden

Synergie mit Kino

Breites Angebot (positiv)

Problem: Investoren sensibilisieren (Wenn nur der Franken zählt was für Werkzeuge gibt es dem entgegenzuwirken!)

#### *Weitere Themen*

Zusammenarbeit mit Tourismusbranche (z.B. Restaurant Löwen Beinwil in Gefahr, Ort richtig, wie behält man sich das Restaurant im Ort?)

Themenwanderung (z.B. von "Beiz zu Beiz)

Problem Kantonsstrasse

Beteiligung Gemeinderat zur Belebung der Gemeinschaft -> Dorfplatz

Parameter fehlen (ab wann lohnt eine Ladenstrasse, ab wann braucht es einen Spielplatz)

Instrument gegen "Altlasten", Eigentümer die sich sträuben was für Mittel stehen zur Verfügung?

#### *Ausblick*

runder Tisch sinnvoll

weiterhin mit 12 Gemeindegremien mit neutralen Beteiligten?

Zusammenarbeit zusammengewachsener Gemeinden? evtl. Gemeinderäte "drauflüpfen"

Wettbewerb eher nicht

### Gruppe 2:

#### *Aufwertung*

Menschen begegnen permanent

#### *Akquisition*

Gute "Beizen"

Hohe Wohnqualität - Bewohner bleiben Zuhause

Bewohner bleiben Zuhause

#### *Strategische Planung*

Park and RideVereine aktivieren

"Erzählta"

Warenmarkt

#### *Kommunikation*

**Gruppe 3:**

*Allgemein*

Vernehmlassung bei den Gemeinderäten?

*Instrumente / Herangehensweise / Vorgehen*

In der Arbeitshilfe erläutern

*Themen*

Verkehr (Konzept überkommunal) (Velo / Ruhender Verkehr)

Sicherheit im öffentlichen Raum

aktive Bodenpolitik

Muster-BNO für spezifische Definitionen

Raum schaffen für "Kommunikation", d.h. neue Telefonkabinen - Hotspots (freier Zugang zum Internet)

## 6 Rückmeldung Vernehmlassung

Vom 20. Februar bis 27. April 2012 hatten die Gemeinden die Möglichkeit, zum Entwurf der Arbeitshilfe Stellung zu nehmen.

Von dieser Möglichkeit haben neun Gemeinden Gebrauch gemacht und eine Stellungnahme abgegeben. Die Inhalte der Stellungnahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. In dieser Tabelle ist zudem ersichtlich, inwieweit der Bericht angepasst wurde.

<b>Gemeinde</b>	<b>Stellungnahme</b>	<b>Kommentar</b>
Beinwil am See	Der Gemeinderat von Beinwil am See ist der Ansicht, dass die Gemeinde von der Arbeitshilfe profitieren kann und nimmt die Möglichkeit wahr Korrektur- und Ergänzungswünsche anzubringen. Es sind dies Hinweise zur besseren Verständlichkeit der Arbeitshilfe wie z.B. Erläuterung von weiteren Fachbegriffen.	Die Hinweise wurden aufgenommen und die Arbeitshilfe wurde an verschiedenen Stellen ergänzt.
Birrwil	<p>Der Gemeinderat von Birrwil ist mit dem Entwurf der Arbeitshilfe grundsätzlich einverstanden, geht jedoch noch im speziellen auf gewisse Punkte ein:</p> <p>Prozessablauf: dieser wird positiv aufgenommen, mit dem Vermerk, dass der Grundsatz die Mitbeteiligten einzubeziehen speziell begrüsst wird.</p> <p>Resultate der Arbeit: Es wird bemängelt, dass die Anliegen der sehr unterschiedlichen Gemeinden zu wenig eingeflossen sind und das Ergebnis damit eher ernüchternd ausgefallen ist. Es werden zudem nur sehr allgemein gehaltene Lösungsansätze präsentiert, insbesondere im Kapitel "6. Massnahmen" wird deutlich mehr Ortsbezug erwartet. Die Gemeinde hatte angeboten die vor rund 4 Jahren ausgearbeitete Zentrumsplanung als Anschauungsbeispiel zur Verfügung zu stellen. Diese kann zurzeit nicht umgesetzt werden, jedoch könnte eine kritische Begutachtung lehrreich und interessant sein womit auch andere Gemeinden profitieren könnten.</p> <p>Die möglichen Massnahmen unter 6.1ff werden positiv gewertet, jedoch werden konkretere Aussagen zu den einzelnen Gemeinden vermisst.</p> <p>Als grosses Defizit wird erachtet, dass betreffend Finanzierung von baulichen Massnahmen keine Angaben gemacht werden.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der Auftrag und die Zielsetzung der Arbeitshilfe bestehen darin, die Bereitstellung von Grundlagenmaterial, Erarbeitung eines Beispielkatalogs von möglichen Massnahmen zur Aufwertung der Ortskerne und einen regionaler Beitrag zur Erhöhung der Siedlungsqualität sowie der Identitätsstiftung der Ortskerne zu erhalten. Basierend darauf wurde auf eine Begutachtung der Zentrumsplanung im Rahmen der Erarbeitung der Arbeitshilfe verzichtet.</p> <p>Eine entsprechende Ergänzung zur Finanzierung von Verkehrsplanerischen Massnahmen wurde in der Arbeitshilfe aufgenommen.</p>
Burg	Der Gemeinderat von Burg steht dem Entwurf der Arbeits-	Die Stellungnahme wird zur

Gemeinde	Stellungnahme	Kommentar
	hilfe positiv gegenüber. Die Wünsche und Anträge wurden inhaltlich richtig festgehalten und in der Sachlage korrekt wiedergegeben. Zudem bedankt sie die Gemeinde für die Arbeit und wünscht weiterhin gutes Gelingen.	Kenntnis genommen.
Gontenschwil	<p>Der Gemeinderat Gontenschwil steht dem Entwurf der Arbeitshilfe positiv gegenüber. Bemängelt wird jedoch das im drittuntersten Abschnitt auf Seite 4 festgehalten wird, dass der Frage was einen Ortskern ausmacht, das Kapitel 2 gewidmet sei, jedoch auf Seite 5 unter Punkt 2 die Begriffe "Charakter und Funktion" nicht mehr näher umschrieben werden.</p> <p>Zudem stellt sich die Gemeinde die Frage über Angaben zu Richtwerten hinsichtlich Detailhandels- und Dienstleistungsangeboten im Verhältnis zur Einwohnerzahl / Anzahl Haushaltungen / Umsatz o.a.</p>	<p>Präzisierung im Kapitel 1 wurde vorgenommen.</p> <p>Eine entsprechende Ergänzung von Parametern zur Versorgung wurden in der Arbeitshilfe aufgenommen</p>
Menziken	<p>Der Gemeinderat Menziken steht dem Entwurf der Arbeitshilfe negativ gegenüber und sieht keine Möglichkeit davon zu profitieren, da diese keine grundsätzlich neuen Erkenntnisse erbringe, sondern eine Zusammenfassung bereits vorhandener Informationen sei. Die Arbeitshilfe verweise in der Folge nur auf Planungsabläufe und Planungsinstrumente, welche für Laien nicht von Relevanz sind.</p> <p>Eine Aufwertung könne nur mit Hilfe diverser Planungsinstrumente, welche in der laufenden Zonenplanrevision festzuhalten sind, angestrebt werden. Für eine Aufwertung der Ortskerne brauche es daher keine Arbeitshilfe, sondern die Bekenntnis und den Willen effektiv in diese Richtung tätig zu werden.</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen (vgl. Kommentar zu Birrwil).
Oberkulm	Der Gemeinderat Oberkulm steht dem Entwurf der Arbeitshilfe positiv gegenüber und sieht gute Möglichkeiten zu profitieren ohne weitere Bemerkungen.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
Reinach	<p>Der Gemeinderat Reinach steht dem Entwurf der Arbeitshilfe negativ gegenüber und sieht keine Möglichkeiten davon zu profitieren. Ergänzend noch folgende Korrekturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Seite 8 Situationsplan mit Verkaufsstandorten: <i>Landi im</i></li> </ul>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinde	Stellungnahme	Kommentar
	<p><i>Moos fehlt (Eröffnung 19.4.2012), Coop do it fehlt ebenfalls</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seite 10 Situationsplan mit Wynental-Suhrentalbahn: <i>Zukünftige Haltestelle im Moos fehlt</i></li> <li>• Seite 12 Herausforderung: Zu verhindern ist, dass sich die Geschäfte oder Einkaufsnutzungen an den Ortsrändern ansiedeln. / Chancen: ....., und eine weitere Verzetzelung an den Rändern, v.a. durch Nutzungen wie Einkaufs- und Baufachmärkte, muss erschwert werden. / S. 32 Urban: Wichtig ist, dass durch grosse Bauvorhaben ausserhalb der Ortskerne keine Konkurrenzsituation entsteht: <i>Mit der Revision der Bauordnung strebt die Gemeinde Reinach an, die Verkaufsnutzung örtlich zu priorisieren vor allem in Kernzonen; ergänzend aber auch im Gebiet Moos, soweit MIV und ÖV dies zulässt oder ausgebaut wird. Aus diesem Grunde können wir diese allgemeinen Satzstellungen nicht unterstützen. Solche Aussagen sind immer von Fall zu Fall festzulegen und nicht allgemeingültig.</i></li> </ul>	<p>Die Ergänzungen werden in den Plänen vorgenommen und die Präzisierungen der allgemeinen Satzstellungen wurden vorgenommen.</p>
Unterkulm	<p>Der Gemeinderat Unterkulm stimmt dem Entwurf der Arbeitshilfe ohne weitere Bemerkungen positiv zu.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
Zetzwil	<p>Der Gemeinderat Zetzwil steht dem Entwurf der Arbeitshilfe eher positiv gegenüber.</p> <p>Nach Ansicht des Gemeinderates überwiegen eher die theoretischen Ansätze, jedoch ergibt sich trotzdem eine gute Ansteuerung der Problematik und es werden mögliche Vorgehensweisen aufgezeigt.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>

## **7 Ergebnisse 3. Arbeitssitzung vom 6. Juni 2012**

Die überarbeitete Arbeitshilfe wurde vorgestellt und positiv aufgenommen. Die eingeflossenen Inputs aus der Vernehmlassung wurden sehr begrüsst. Zudem wird die übersichtliche Gestaltung geschätzt und der Nutzen auch für Nicht-Fachleute gelobt.

Im Rahmen der 3. Arbeitssitzung wurden noch einzelne Ergänzungen entgegengenommen.

### **Weiteres Vorgehen**

Die öffentliche Vorstellung der Arbeitshilfe erfolgt am 5. September 2012 in einer ehemaligen Produktionshalle der KWC in Unterkulm.

In einem weiteren Schritt sollen sich die interessierten Gemeindem zu einem jährlichen Austausch treffen um die erfolgten Arbeiten und Erfahrungen in Bezug zur Ortskernaufwertung zu besprechen.

metron

**impuls**  
aargauSüd